

NIEDERSCHRIFT

05.10.2018

über die 8. öffentliche Sitzung der VI. Wahlperiode der Verbandsversammlung
des Regionalverbandes Großraum Braunschweig am Donnerstag, 27.09.2018 um 17.30 Uhr
im Bürgerhaus der Gemeinde Lengede, Woltwiescher Weg

Anwesend:

(in Klammern verhindert)

Mitglieder der Verbandsversammlung

Abrahms, Ralf	Kramer, Michael
Baas, Hans-Hermann	Lange, Frank
Bachmann, Hans-Georg	Lohse, Andreas
Bachmann, Klaus-Peter	Lühns, Friedrich
Backhaus, Rolf-Dieter	Manlik, Reinhard
Belte, Wolfgang	Meier, Volker
Bosse, Marcus	(Metje, Hans)
Bratmann, Christoph	(Müller, Carsten)
(Brinkmann, Brigitte)	(Müller, Prof. Dr. Norbert)
Dirksmeyer-Vielhauer, Telse	Oesterhelweg, Frank
Disterheft, Matthias	(Pantazis, Dr. Christos)
Dittmar, Gisela	Pifan, Simone
(Dreß, Hans-Peter)	Plonz, Volkhard
Egbers-Schoger, Dennis	Poetsch, Klaus
Emmerich-Kopatsch, Petra	Retzlaff, Julia
Enversen, Sabah	Rieck, Carsten
Fischer, Christine	Rotzek, Bernd
Geertsema, Monika	Scherf, Gunnar
Götz, Rudolf	(Schmidt, Frank)
Grziwa, Karl	Schneider, Wolfgang
Hensel, Falk	Schrader, Kurt
Herlitschke, Holger	Schramm, Ingo
Jainta, Wolfgang	Schwarz, Jan
Jakubowski, Bernd	Tanke, Detlef
Kassel, Peter	Volkman, Hans-J.
(Kentner, Elke)	vom Hofe, Anneke
Klein, Stefan	Warnecke, Werner
Koch, Manfred	Wockenfuß, Nicole
Köllner, Marion	Zeidler, Joachim

Verwaltung

Brandes, Hennig	Hahn, Manuela
Rössig, Fritz	Tegethoff, Michael
Hild, Jens	

Herr Tanke eröffnet die Sitzung der Verbandsversammlung um 17.35 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder der Verbandsversammlung sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer und die Vertreter der Presse.

Vor Eintritt in die Tagesordnung richtet die Bürgermeisterin der Gemeinde Lengede, Frau Maren Wegener, Grußworte an die Mitglieder der Verbandsversammlung.

Anschließend stellt Herr Tanke fest, dass die Verbandsversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Entschuldigt fehlen: Frau Brinkmann, Frau Kentner, Herr Carsten Müller, Herr Schmidt

Zur Tagesordnung gibt es keine Wortmeldung. Herr Tanke stellt fest, dass dann nach der mit Einladung vom 12.09.2018 versandten Tagesordnung verfahren wird.

Die Verbandsversammlung tritt anschließend in die Beratung folgender Tagesordnungspunkte ein:

Punkt 1

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Verbandsversammlung am 09.08.2018

Punkt 2

Mitteilungen

- a) des Verbandsvorsitzenden
- b) des Verbandsdirektors

Punkt 3

Anfragen

Tourismus und Regionalmarketing

- Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen -

Informationsvorlage Nr.: 2018/57

Punkt 4

Mandatsverzicht des Mitgliedes der Verbandsversammlung Holger Herlitschke sowie Feststellung des Sitzverlustes gem. § 5 GrRG-BS i. V. m § 52 NKomVG

Beschlussvorlage Nr.: 2018/55

Punkt 5

Einführung und Verpflichtung des als Nachfolger für das ausgeschiedene ehemalige Mitglied der Verbandsversammlung Holger Herlitschke von der Stadt Braunschweig gewählten Mitgliedes der Verbandsversammlung Dr. Frank Schröter

Punkt 6

Umbesetzung im Verbandsausschuss

Beschlussvorlage Nr.: 2018/56

Punkt 7

Haushaltsvollzug 2017;

Genehmigung von über- u. außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 117 NKomVG

Beschlussvorlage Nr.: 2018/48

Punkt 8

Qualifizierungsrichtlinie des Regionalverbandes Großraum Braunschweig zur Übertragung eines Amtes der Besoldungsgruppe A 14 auf Beamtinnen und Beamte der Besoldungsgruppe A 13 g.D. gem. § 12 Nieders. Laufbahnverordnung (NLVO)
Beschlussvorlage Nr.: 2018/52

Punkt 9

Fortschreibung des Regionalen Einzelhandelskonzeptes für den Großraum Braunschweig (REHK)
hier: Konzept
Beschlussvorlage Nr.: 2018/36

Punkt 10

Unterstützung zur Weiterentwicklung der regionalen Radmobilität im Rahmen der Aufgabe Regionalmarketing hier: Beschluss Haushaltsmittel
Beschlussvorlage Nr.: 2018/32

Punkt 11

Masterplan 100% Klimaschutz für den Großraum Braunschweig
hier: Unterstützungsangebot für die Beantragung von kommunalen Klimaschutzmanagements auf Basis des Masterplans
Beschlussvorlage Nr.: 2018/41

Punkt 12

Anträge

Punkt 1

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Verbandsversammlung am 09.08.2018

Die Verbandsversammlung beschließt bei 2 Enthaltungen mehrheitlich:

„Die Niederschrift über die Sitzung der Verbandsversammlung am 09.08.2018 wird genehmigt.“

Punkt 2

Mitteilungen

a) des Verbandsvorsitzenden

Herr Tanke stellt fest, dass der diesjährige Abend der Region wieder eine gelungene Veranstaltung in angenehmer und anregender Atmosphäre gewesen sei.

b) des Verbandsdirektors

Herr Brandes erinnert an die auf Wunsch der Verbandspolitik von der Verbandsverwaltung angebotenen Workshops „Zukunftsstrategie“ am 16. u. 23.10., zu denen die Mitglieder des jeweiligen Fachausschusses sowie die Bürgermitglieder und alle interessierten Mitglieder der Verbandsversammlung eingeladen seien. Die bisherigen Rückmeldungen, zur besseren Vorbereitung der Veranstaltungen, seien bisher sehr spärlich eingegangen. Er bittet um möglichst zeitnahe Rückmeldung an die Verbandsverwaltung, ob mit einer Teilnahme gerechnet werden kann, ggfs. auch um eine Absage.

Punkt 3

Anfragen

Tourismus und Regionalmarketing

- Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen -

Die Mitglieder der Verbandsversammlung nehmen als Antwort die von der Verbandsverwaltung hierzu erarbeitete Informationsvorlage Nr.: 2018/57 zur Kenntnis.

Punkt 4

Mandatsverzicht des Mitgliedes der Verbandsversammlung Holger Herlitschke sowie Feststellung des Sitzverlustes gem. § 5 GrRG-BS i. V. m § 52 NKomVG

Berichterstatte: Herr Tanke

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig :

„Die Mitgliedschaft von Herrn Holger Herlitschke in der Verbandsversammlung des Regionalverbandes Großraum Braunschweig ist aufgrund seines Verzichtes beendet.“

Punkt 5

Einführung und Verpflichtung des als Nachfolger für das ausgeschiedene ehemalige Mitglied der Verbandsversammlung Holger Herlitschke von der Stadt Braunschweig gewählten Mitgliedes der Verbandsversammlung Dr. Frank Schröter

Herr Tanke berichtet, dass Herr Herlitschke auf Vorschlag von Bündnis90/Die Grünen vom Rat der Stadt Braunschweig als Mitglied der Verbandsversammlung des Regionalverbandes Großraum Braunschweig gewählt worden war. Aufgrund seines Mandatsverzichtes sei Herr Herlitschke aus der Verbandsversamm-

lung ausgeschieden. Der Rat der Stadt Braunschweig habe auf Vorschlag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen Herrn Dr. Frank Schröter als Nachrücker für Herrn Holger Herlitschke als Mitglied der Verbandsversammlung des Regionalverbandes Großraum Braunschweig gewählt.

Der durch Mandatsverzicht freigewordene Sitz gehe daher auf Herrn Dr. Schröter über. Herr Dr. Schröter sei damit heute ordnungsgemäß berufenes Mitglied der Verbandsversammlung des Regionalverbandes Großraum Braunschweig. Nachdem Herr Dr. Schröter durch den Verbandsdirektor per Handschlag förmlich verpflichtet worden ist, er auf die ihm obliegenden Pflichten nach § 40 – 42 NKomVG hingewiesen wurde, hierüber ein Protokoll angefertigt und unterschrieben wurde, nimmt Herr Dr. Schröter als Mitglied der Verbandsversammlung im Plenum Platz.

Weiterhin gibt Herr Tanke bekannt, dass Herr Dr. Schröter anstelle von Herrn Herlitschke ab sofort den Vorsitz der Fraktion Bündnis90/Die Grünen übernimmt.

Punkt 6

Umsetzung im Verbandsausschuss

Berichterstatter: Herr Tanke

Die Verbandsversammlung beschließt bei 1 Enthaltung mehrheitlich:

„Die Benennung des Mitglieds der Verbandsversammlung Dr. Frank Schröter (Bündnis 90/Die Grünen) als stellvertretendes Mitglied im Verbandsausschuss (anstelle des ausgeschiedenen ehemaligen Mitglieds der Verbandsversammlung Holger Herlitschke) für das Mitglied der Verbandsversammlung im Verbandsausschuss Elke Kentner wird festgestellt.“

Punkt 7

Haushaltsvollzug 2017;

Genehmigung von über – bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 117 NKomVG

Berichterstatter: Herr Brandes

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig:

„Den über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2017

1. im Teilhaushalt Zentrale Dienste
 - a) bei den Personalaufwendungen u. -auszahlungen in Höhe von 366 308,16 EUR,
 - b) bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen u. Auszahlungen in Höhe von 6 954,44 EUR
2. im Teilhaushalt Regionalplanung
 - a) bei den Personalaufwendungen u. -auszahlungen in Höhe von 59 436,40 EUR,
 - b) bei den Aufwendungen u. Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen in Höhe von 12 550,85 EUR,
 - c) bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen u. Auszahlungen in Höhe von 26 856,83 EUR,
3. im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft

a) bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen u. Auszahlungen in Höhe von
4 027,18 EUR

wird unter Inanspruchnahme von nicht verwendeten Haushaltsmitteln in dem vorgenannten Umfang bei den Aufwendungen und Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen im Teilhaushalt Nahverkehr gem. § 117 NKomVG nachträglich zugestimmt.“

Punkt 8

Qualifizierungsrichtlinie des Regionalverbandes Großraum Braunschweig zur Übertragung eines Amtes der Besoldungsgruppe A 14 auf Beamtinnen und Beamte der Besoldungsgruppe A 13 g. D. gem. § 12 Nieders. Laufbahnverordnung (NLVO)

Berichterstatter: Herr Brandes

Im Hinblick auf die kurz vor Beginn der Sitzung der Verbandsversammlung von dem Verbandsglied Stadt Braunschweig aufgeworfenen Rechtsfragen zu der zu beschließenden Qualifizierungsrichtlinie des Regionalverbandes zur Übertragung eines Amtes der Besoldungsgruppe A14 auf Beamtinnen und Beamte der Besoldungsgruppe A 13 g. D. erklärt Herr Brandes, dass die Verbandsverwaltung keine rechtlichen Mängel bei der Qualifizierungsrichtlinie sehe. Die aufgeworfenen Fragen würden im Zuge der vorgesehenen Abordnung des betreffenden Beamten gesprächsweise mit der Stadt Braunschweig aber noch geklärt werden.

Herr Dr. Schröter befürwortet für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen grundsätzlich die Möglichkeit eines Laufbahnaufstiegs. Er bittet, dafür Sorge zu tragen, dass auch anderen Beamtinnen u. Beamten des Regionalverbandes von dieser Option Gebrauch machen können. Schließlich fragt er, ob der Aufsichtsbehörde des Regionalverbandes die Qualifizierungsrichtlinie vorgelegt worden sei.

Herr Brandes antwortet hierauf, dass die Qualifizierungsrichtlinie eine generelle Regelung sei, die für alle Beamten beim Regionalverband gelte. Man müsse aber berücksichtigen, dass eine Qualifizierungsmaßnahme für einen Laufbahnwechsel nur Sinn mache, wenn es eine entsprechend besetzbare höherwertige Planstelle und einen in Frage kommenden Beamten beim Verband gebe. Derzeit gebe es keine weitere zu besetzende höherwertige Planstellen für Beamtinnen u. Beamte beim Regionalverband und er sehe auch keinen weiteren Bewerber für die betreffende Stelle beim Verband. Im Übrigen müsse die Qualifizierungsrichtlinie nicht mit der Aufsichtsbehörde abgestimmt werden, weil sie nicht genehmigungspflichtig sei.

Die Verbandsversammlung beschließt bei 5 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich:

„Die als Anlage beigefügte Qualifizierungsrichtlinie des Regionalverbandes Großraum Braunschweig zur Übertragung eines Amtes der Besoldungsgruppe A14 auf Beamtinnen und Beamte der Besoldungsgruppe A 13 g. D. nach § 12 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 der Niedersächsischen Laufbahnverordnung (NLVO) wird beschlossen.“

Punkt 9

Fortschreibung des Regionalen Einzelhandelskonzeptes für den Großraum Braunschweig (REHK)

hier: Beschluss des Konzeptes

Berichterstatter: Herr Zeidler

Nach seiner Berichterstattung kündigt Herr Zeidler an, dass die Fraktion der CDU dem Konzept zustimmen werde.

Herr Enversen stellt für die Fraktion der SPD fest, dass das REHK eine große Hilfe für die, gerade kleineren, Gebietskörperschaften im Regionalverband sei und erklärt, dass auch die Fraktion der SPD dem Konzept ihre Zustimmung geben werde.

Herr Volkmann (Fraktion Die Linke) äußert seine Sorge darüber, dass die Versorgungslage im ländlichen Raum sehr zu wünschen übrig ließe. Er kritisiert, dass die Zuständigkeit des Regionalverbandes in Ansiedlungsfragen beim Einzelhandel erst ab einer Verkaufsfläche von 800 m² greifen soll. Der Regionalverband müsse im ländlichen Raum diesbezüglich viel aktiver werden. Er verweist auf entsprechende Beispiele in Hessen, wo größere Einzelhandelsunternehmen mit sog. „Tante-Emma-Läden“ die Versorgung im ländlichen Bereich unterstützten. Er schlägt vor, dass der Regionalverband z. B. mit Rewe oder EDEKA über Konzepte nachdenken sollte, ob so etwas auch hier möglich sei.

Herr Abrahms erwidert hierauf, dass die vorgenannten „Einzelhandels-Riesen“, seiner Ansicht nach, ziemlich sicher nicht zu bewegen seien, auf Betreiben eines Regionalverbandes eine solche Strategie für jeglichen ländlichen Raum zu entwickeln. Im Übrigen dankt Herr Abrahms der Verbandsverwaltung für die Erstellung des REHK. Die Stadt Bad Harzburg würde von den Ergebnissen sehr profitieren.

Die Verbandsversammlung beschließt bei 2 Enthaltungen mehrheitlich:

„Die Verbandsversammlung beschließt die Fortschreibung des „Regionalen Einzelhandelskonzeptes für den Großraum Braunschweig“ als regionale Entwicklungsstrategie im Bereich Einzelhandel in der beigefügten Fassung (Anlage).“

Punkt 10

Unterstützung zur Weiterentwicklung der regionalen Radmobilität im Rahmen der Aufgabe
Regionalmarketing

hier: Beschluss Haushaltsmittel

Berichterstatter: Herr Enversen

Im Anschluss an die Berichterstattung erklärt Herr Enversen, dass mit dieser Maßnahme versucht werde, die Radmobilität in der Region zu unterstützen. Die Fraktion der SPD stimme dem zu.

Herr Schramm bedauert, dass die Veranstaltung „SATTELFEST“ als Projekt der Radmobilität nicht mehr stattfindet. Mit der Unterstützung von Veranstaltungen und anderer Formate zur Entwicklung der regionalen Radmobilität gehe eine Zerbröselung der Mittel einher. Dies lehne die Fraktion der FDP ab. Er plädiere dafür, einen Masterplan Radmobilität aufzustellen und mit Leben zu füllen, um spätestens nächstes Jahr zu entscheiden, wie es weitergehen soll.

Frau Wockenfuß erklärt für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen, dass sie dem Verwaltungsvorschlag ebenfalls nicht zustimmen werde. Wenn es die Marke „SATTELFEST“ als regionales Event nicht mehr geben solle, sei die Unterstützung von einzelnen lokalen Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Radmobilität durch den Regionalverband auch nicht gerechtfertigt. Sie sehe es als Aufgabe des Verbandes, wenigstens ein regionales Event im Jahr zu veranstalten bzw. daran mitzuwirken.

Herr Scherf bemerkt, die Fraktion der AfD unterstütze grundsätzlich die Förderung des Radverkehrs. Offenbar scheint das Bevölkerungsinteresse an den bisherigen Events aber nicht sonderlich groß gewesen zu sein. Vor diesem Hintergrund wird die Bereitstellung von Haushaltsmitteln hierfür für entbehrlich gehalten.

Frau Köllner (Fraktion Die Linke) ist der Meinung, dass zur Unterstützung der Radmobilität nicht nur die Ausrichtung eines regionalen Events gehöre, sondern auch eine angemessene Infrastruktur, also ein ausreichend dimensioniertes Radwegenetz. Hier liege im Verbandsgebiet noch vieles im Argen. Vielleicht liege es daran, dass das bisherige SATTELFEST als regionales Event so wenig Zuspruch gefunden habe, weil es mit dem Rad nicht erreichbar war.

Die Verbandsversammlung beschließt bei 14 Gegenstimmen mehrheitlich:

- „1. Der Regionalverband Großraum Braunschweig unterstützt im Rahmen seiner neuen Aufgabe Regionalmarketing in der Region Braunschweig Veranstaltungen und andere Formate zur Entwicklung der regionalen Radmobilität.
2. Hierfür sind Finanzmittel in der Höhe von jährlich 50.000,00 Euro in den Haushalt einzustellen.
3. Geplante Maßnahmen sollen vorab im Ausschuss für Regionalentwicklung vorgestellt werden.“

Punkt 11

Masterplan 100 % Klimaschutz

hier: Unterstützungsangebot für die Beantragung von kommunalen Klimaschutzmanagements auf Basis des Masterplans

Berichterstatteerin: Frau Hahn

Herr Scherf erklärt für die Fraktion der AfD, dass die vom Regionalverband formulierten Klimaschutzziele unrealistisch seien. Weder der Umfang noch der Zeitplan über einen so langen Zeithorizont sei ein sinnvoller Gegenstand für eine heutige Planung. Es sei ihm auch nicht klar, was die Aufgabe eines Klimaschutzmanagers sei. Die Fraktion der AfD sei nicht bereit, auch noch Fördermittel bereitzustellen, wenn die Kompetenz bei den Kommunen vor Ort nicht ausreichend sein sollte, ihrerseits Fördermittel für Klimaschutzprojekte anzufordern.

Frau Wockenfuß begrüßt den Beschlussvorschlag der Verwaltung. Es gehe bei den Klimaschutzziele nicht nur um die Förderung von Windenergie, sondern auch um CO₂-Einsparungen bei z. B. der Gebäudesanierung zum Zwecke der Wärmedämmung. Hier unterstützend mitzuwirken, sei eine gute Sache.

Herr Bosse spricht sich für dieses Unterstützungsangebot für Kommunen durch den Regionalverband aus. Der Klimawandel sei nicht zu leugnen, von daher sei es der richtige Schritt, alles Mögliche zu unternehmen, dem in vielfältiger Weise zu begegnen. Die Fraktion der SPD werde der Vorlage zustimmen.

Die Verbandsversammlung beschließt bei 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich:

„Die Verbandsverwaltung wird beauftragt, ein Unterstützungsangebot für Kommunen zur Beantragung von Fördermitteln zur Förderung eines Klimaschutzmanagements (Punkt IV der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen – Kommunalrichtlinie – im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit) zu schaffen. Die dafür nötigen finanziellen Mittel in Höhe von 35.000,00 EUR p. a. sind in den Haushalten 2019 bis 2021 bereit zu stellen.“

Punkt 12

Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Herr Tanke die Sitzung um 18.25 Uhr.

Tanke
Verbandsvorsitzender

Brandes
Verbandsdirektor

Tegethoff
Protokollführer